

Die 7. Predig.

Wie der König David umb seiner Sünd willen barfüßig/welkend/ mit ^{2. Reg. 15.} verdecktem Haupt inn die Wüste mußte fliehen/ da folgete ihm alles Volck vnd Haufgefind das bey ihm war/ vnd ein jeglicher hatte sein Haupt verdeckt vnd weinete. Wann einer auß seinem Haufgefind wer gefessen vnd geritten auff einem auffgeschmückten hochtrabenden Klepper/ da der König so traurig daher gieng/ wer derselbig nicht billich ein hoffertiger vnbescheidener genent worden? Also weil der König aller Menschen vnd Engel Christus Jesus zwar nicht umb seiner/ sondern vnserer Sünd willen sich so tieff herab gelassen hat/ daß (wie Esaias c. 53. sagt) er der verachtetst vnd verworffnest ist worden/ vnd heut in seiner beschneidung des Sünderis bildnuß oder gestalt an sich genommen vnd der Sünd zeichen getragen hat/ wütsche ich allen meinen lieben Zuhörern zum guten neuen Jahr die kostbarliche Perle der Demuth.

Es sol vns aber diese edle Perle zu suchen anreizen ihr grosser nutz. Dann ^{I.} ^{Demut} ^{entrinnet} ^{allen strick} ^{den des} ^{Teuffels.} ^{Ps. 114.} ^{Ebren} ^{tränglein} ^{der H.} ^{demut.} ^{1.} beschützet sie vns für allen stricken vnd arglistigen rencken des Sathans/ welches als der H. David verstundt/ begab er sich zu ihrer festung als zu einem starcken Ancker vnd sprach: Der Herz bewahret die kleinen/ ich bin demütig worden/ da hat er mir geholffen. Als der H. Anthonius einmal enquelt wardt/ sahe er die Welt voller strick/ die an einander gebunden oder geflochten waren/ vnd wardt mit diesem neuen handel dermassen erschrocken/ daß er schrye: O wer wirt denselbigen entrinnen oder entlauffen/ vnd hörte von stundan ein stüm vom Himmel/ Anthoni/ demut wirts thun. Dann diese fürtreffliche tugent treibt auß/ hoffart/ die Mutter aller fall vnd vbel/ vnd je mehr sie iren kräften mißtrawet/ vnd den grossen reichthumen göttlicher erbarmung steiffer trawet/ je mehr sie Gott zu einem Schutzherrn vnd helffer macht/ der vns von allen diesen Stricken frey vnd sicher erhaltet.

II. Bewahret sie als ein Zaum im Garten vnseres Gemüths alle andere tugenten/ vnd ohn ihr gefallen Gott andere tugenden so wenig daß sie auch ein ursach größerer fällen vnd laster (ein materij der eitelen ehr vnd prachts) ^{hoffart} ^{der Tu} ^{gent die} ^{die} sein. In demütiger Sünd ist nicht so grosse gefahr als in hoffertigen tugenten/ also hat hoffart gemacht daß die fünf thörichte Jungfrauen von der Thür des Himmels verstossen sein/ dann da sie (spricht der H. Chrysof.) den grossen rath der Jungfrauwenschaft hielten/ haben sie vergessen das klein gebott der demut zu halten (haben andere verachtet/ vnd jnen selbst zu viel

R ^{zuge.}

^{hom. 79}
^{in Matt.}